



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das lateinisch-althochdeutsche Reimgebet (Carmen ad Deum) und das Rätsel vom Vogel federlos

Baesecke, Georg

Berlin, 1948

Text

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63821](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63821)

In V. 15 haben außer A auch B C D *sarci*, und *sarca* F wie *sarce* H sind darauf zurückzuführen; *carnis* E steht allein, ist eine Übersetzung, die den Stabreim vernichtet; d. h. *AH hatte *sarci*. Die männliche zweite Deklination statt der weiblichen dritten (*σάρξ σαρκίς*) würde uns vielleicht nicht sonderlich stören, wenn nicht Nr. 230 in V. 14 das besser entsprechende *sarcem* böte. Das verstärkt Blumes Konjektur *sarcis* und würde einen weiteren Fehler des Archetypus (*sarci* *AH — *sarcis* *U) bedeuten.

Wenn ich nach alle dem Umschweif und obgleich A irgendwo gedruckt vorliegt, schließlich doch noch einen Text beigebe, so geschieht es zur Bequemlichkeit der erhofften Leser und zum Nachprüfen des Vorgetragenen. Es ist schlimm, daß er nochmals wie der Steinmeyers auf dem Blumeschen beruht, wie der Müllenhoffs und Scherers auf dem Moneschen, der Schönbachs auf dem Müllenhoff-Schererschen und Moneschen; daß an Hss. aber, abgesehen von E, seit Maßmanns Vergleich von F und H, den beiden schlechtesten oder schlechtest gelesenen, anscheinend nur C, von Wilhelm, neu herangezogen ist. Dabei fehlte bis zu Blume die beste Hs. A, und bei ihm muß man glauben, daß seinem Texte die Ausgabe von Kuypers zugrunde liegt, auch wo über ihre Lesartenverflechtung nichts gesagt ist. Meine Angaben über G stützen sich zugleich auf Müllenhoff-Scherer. Die Angaben im apparatus criticus sind also (bis auf die zu E 1—10: s. S. 9) der Literatur entnommen. Wo er von Blumes Ausgabe oder den inzwischen von Steinmeyer und Bulst (a. a. O.) gemachten Vorschlägen abweicht, erscheinen sie in den Lesarten, während auf andere Texte und die Hss. nur wahlweise, für diese meine Abhandlung Rücksicht genommen wird. Die Zeichensetzung ist aus den (S. 10) kenntlich gemachten Gründen kräftiger und reichlicher, als man sonst für unsere alten Schriftwerke geziemend hält.

Die Hss. sind S. 9 verzeichnet; Namenabkürzungen: Bl = Blume, Bu = Bulst, M = Mone, Mü = Müllenhoff (und Scherer), Sch = Schönbach, St = Steinmeyer.

R i t h m o s

- Sancte sator, suffragator,
legum lator, largus dator:
iure pollens es, qui potens
nunc in aethra firma petra;
5 a quo creta cuncta freta,
quae aplustra ferunt, flustra,
quando celox currit velox;
cuius numen crevit lumen,
simul solum, supra polum.
- 10 Prece posco, prout nosco:
Caeliarce Christe, parce
et piacla, dira iacla,
trude taetra tuā cetrā!
Quae capesso et facesso
- 15 in hoc sexu sarcis nexu,
Christe, umbo meo lumbo
sis, ut atro cedat latro
mox sugmento fraudulentō!

Pater, parmā prōcul arma
 20 arce hostis, uti costis
 imo corde, sine sorde!
 Tunc deinceps trux et anceps
 catapultā cadat multā!

Alma tutrix atque nutrix,
 25 fulci manus mi, ut sanus
 corde reo, prout queo,
 Christo theo, qui est leo,
 dicam: „Deo grates cheo“
 sicque beo me ab eo!

Überschrift: *Rithmos*] *Incipit rithmon A oratio pulchra rithmico sermone composita C* (im Inhaltsverzeichnis, vgl. S. 10) *Carmen ad Deum G Rythmus quidam leviculus H*. — V. 3 *es, qui*] *M Sch, es qui Bl St Bu es qui Mü*. — *potens*] *Sch Bu potens, Bl St*. — 4 *aethra*, *Bu*. — 6 *ferunt*] *ABCDFGH fuerunt D uerrunt E S. 9*). — 9 *supra*] *ABCDEH super FG (S. 9)*. — 15 *sarcis*] *Bl*, in den Lesarten *sarci ABCD G sarca F sarce H carnis E*. — 16 *Christe*] *BCD M Bl St Christi A E G Chrispo F chio H*. — 17 *sis*] *M St sit ABCDGH seth F*. — 20 *hostis*,] *M Mü Sch St hostis Bl*. — *costis*] *ABCD G chuste F cestis H collis E*. — *costis*] *Bl costis, M Mü Sch St Bu*. — 21 *sorde!*] *sorde. BlSt sorde, Mü Sch sorde M Bu*. — 23 *cadat*] *ABl St caedat B cedat CDEGH Bu cedit F*. — 25 *fulci*] *E G fulcit F fulce ABCDH*. — *manus*] *M Mü Sch, manus Bl St*. — *mi*] *M Sch me ABCDEFGH*. — 28 *grates*] *ABCDEH gratis F gratias G*. — *cheo*] *A geo BCDEFH meo G (S. 9)*. — 29] *ABCDEFH* fehlt *G*. — *sicque beo*] *ABCDH sicque ab eo E sum ab eo H*.

Anmerkungen: V. 3 *es* gehört vor das Komma, weil mit *qui* der erste der Relativsätze beginnt, die dann in V. 5 und 8 fortgesetzt werden; erst die zwei Buchstaben von *es* machen aus einer Anrede einen Hauptsatz, der den folgenden gleichläufig ist. Vielleicht ist das Verhältnis der Satzglieder auch durch einen Vergleich mit Aethylwalds Reimgedicht auf Aldhelm (Ehwald S. 534 f.) und insbesondere seinen Namen (*cassis*) *alta* V. 59 ff. zu sichern:

*Althelimum nam altissimum cano atque clarissimum
 alto nostratim nomine nuncupatum et numine
 pollentem per caelestia potente ac terrestria:*

Ich singe den höchsten und berühmtesten Hochhelm, der bei uns mit dem hohen Namen genannt ist und von dem Numen, das über Himmel und Erde herrscht, seine Kraft hat.

Es würden danach in unserem V. 3 f. *potens* und *in aethra* zueinander zu ziehen sein. Vgl. Horaz, *Carm. I. 3. 1 diva potens Cypri*, κίπρον μεδέουσα, V. 4 Der Fels im Himmel wie Petrus auf Erden.

V. 6 *flustra* kann hier, schon wegen des folgenden Verses, nicht Meeresstille bedeuten. Vgl. Aldhelm, *De virginitate* 2810 f. (Ehwald S. 467):

*Ut saltem in portu quassatus navita flustris
 ad requiem tendens obtata sorte fruatur.*

auch *Carm. eccl. IV. 3. 4*. (Ehwald S. 22). *Flustra undae hraen* Epinaler Glossar (G. Goetz, *Corpus Gloss. Lat.*, Leipzig 1903, V. 360. 3.).